Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 45 (1941-1942)

Heft: 19

Rubrik: Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau.

Ihr letztjähriger Badeanzug ist total abgeschossen und zeigt auch — was ja zwar nicht vorkommen sollte — hie und da ein Schabenloch. Er ist für Sie unrettbar verloren, kann aber sehr gut zu einem Kinderpullover umgearbeitet werden. Sie schneiden ihn den Nähten entlang auf und nehmen die in den Farben noch sehr gute Innenseite als „rechte Seite". Auf die zerschnittenen, flach hingelegten Teile legen Sie ein gutes Schnittmuster auf. Man schneidet mit Nahtzugabe zu und näht die Teile mit der Maschine zusammen. Die Nähte werden auseinandergedämpft und mit dem Hexenstich leicht angeheftet. Der vordere Schlitz erhält einen Reißverschluß. Der untere Rand, die Manschetten und der Kragen werden aus passenden Wollresten gestrickt oder gehäkelt und aufgesetzt. Wetten wir, daß Ihr kleiner Junge oder Ihr Mädchen am neuen „Pulli" große Freude hat.

Neue Schnürnestel sind oft nicht in der zum Schuh passenden Farbe aufzutreiben. Aus alten seidenen oder kunstseidenen Strumpfrohren lassen sich sehr gut hübsche und starke Schuhbändel anfertigen. Die Rohre werden der Länge nach in 2 cm breite Streifen geschnitten, die gestreckt werden, wobei sie sich an den Rändern einrollen. Nachdem die Nestel in der gewünschten Länge zugeschnitten sind, werden sie an den Enden etwa 2 cm breit mit Stopfgarn fest umwickelt; sie können auch in heißen Siegellack getaucht und vor dem Erkalten rasch mit den Fingern spitz auslaufend gedreht werden. Sie werden mit heimlichem Stolz Ihre Gratis-Nestel spazieren führen!

Der Wert grüner Salate und Gemüse für die Gesundheit kann nie genug hervorgehoben werden. Diese wertvollen Nahrungsmittel spielen aber besonders in der gegenwärtigen Zeit der Rationierung aller wichtigen Lebensmittel eine hervorragende Rolle. Das Verlangen nach grünen Frühjahrsgemüsen entspringt übrigens einem natürlichen Instinkt unseres Körpers; enthalten sie doch die während des langen Winters entbehrten Aufbaustoffe. Unsere Nahrung muß, um uns dauernd gesund zu erhalten, außer den Hauptnährstoffen auch Stoffe enthalten, die einen milden Anreiz auf Geschmack und Geruch ausüben, sowie die Tätigkeit der Verdauungsorgane und der innern Drüsen regulieren. Die Natur bietet uns jetzt in den Salatpflanzen und grünen Gemüsen diese Ergänzungsstoffe, deren Wichtigkeit erst in den letzten Jahrzehnten erkannt worden ist, in verschwenderischem Maße. Die geneigte Leserin wird bereits erraten haben, daß es sich um die rätselvollen, lebenswichtigen Vitamine handelt, deren künstliche Herstellung immerhin nur ein Ersatz bleibt.

Wie man Eier spart. Mit 8 Gramm Backpulver können je zwei Eier erspart werden. Heißt es zum Beispiel im Kochbuch: „Man nimmt 6 Eier ..." oder: „Man nimmt 4 Eier...", dann „nimmt man" eben jeweils 2 Stück weniger, dafür 8 Gramm Backpulver in die Masse. Probieren Sie diesen Trick bei Ihrem nächsten Käseauflauf usw. Bei der Zubereitung einer Creme erspart die Zugabe eines Teelöffels Mehl per Viertelliter Masse zwei ganze Eigelb. — Einfach — aber simpel!

Die Tafelbutter will nicht reichen! Wenn ein frisches Mödeli auf den Tisch kommt, gerät dem Frechdachs von Ruedi immer zu viel aufs Messer und die andern meinen zu kurz zu kommen. Wie wäre es, wenn das Ankenmödeli zum voraus hübsch eingeteilt würde? Auch ein kleines Bällchen läßt sich gut in zehn gleichmäßige Stückchen einteilen und dies kann sehr wohl gleich nach dem Einkauf besorgt werden, wenn die Butter vom Eise kommt und schön hart ist. Wenn wir ein leicht erwärmtes dünnes Messer dazu nehmen, geht die Teilung schön und appetitlich vonstatten. Auf diese Weise kann jedes Familienglied seinen Butteranteil selbst ausrechnen und sich danach richten. Selbst der freche Ruedi wird etwas demokratischere Tischsitten annehmen müssen...

Bücherschau.

Gustav Renker, Frau Beate und ihr Kind. Ein Alpenroman. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband 7 Franken.

Irgendwo an der Grenze zwischen Italien und Graubünden spielt dieser Alpenroman, in dem es Gustav Renker wieder verstanden hat, uns die ganze Pracht und Dämonie des Hochgebirges nahezubringen. Zugleich weiß er uns aber auch eine spannende Geschichte von packenden Menschenschicksalen zu vermitteln. Im Kind der Frau Beate, dem schlichten, natürlichen Rheli, ist ihm eine wundervolle Lichtgestalt gelungen. Stück für Stück enthüllt sich auch das tragische Leben von Beates Mutter, der Hospizwirtin, nach der einer der kühnen Felstürme der Umgebung benannt ist und die beim Brand des Gasthauses als noch junge Frau ums Leben kam. Neben diesen beiden Frauengestalten finden sich auch Männer von eigener, starker Prägung. So der aufrechte schweizerische Oberst und Festungskommandant Willerding, der verbitterte Hospizwirt und Bergführer und der überlegene Hüttenwart, der eigentlich Ingenieur ist.

Für Kinder von 8—14 Jahren: **Neue Märchen.** Von **Maria Modena.** Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Mit Bildern und Vignetten von Hilde Langen. Fr. 6.80.

In dem Märchenland, von dem die Dichterin zu berichten weiß, leben noch wie einst Schneeweiß und Rosenrot, das Aschenbrödel und die Goldmarie. Dort wohnen aber auch Könige, Riesen, Feen und Kobolde, deren Geschichten noch unbekannt sind. Dort begegnete die Dichterin dem Prinzen Justin mit seinen Doggen, der Prinzessin Eve und ihrem Goldvogel; dort erzählte ihr der Zwerg Grabefein seine wundersame Geschichte.

Kreuzstich in der Arbeitsschule

von Luise Bänninger, ist als Separatdruck der „Schweiz. Arbeitslehrerinnen-Zeitung" erschienen und kann zum Preise von Fr. —.85 bezogen werden vom Verlag BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH, Wolfbachstraße 19